

Ende gut, alles gut

Märchenerzähler kommen in städtische Kindertagesstätten, um die Fantasie der Kinder anzuregen

Von Sonja Thelen

Die Kinder haben es sich richtig gemütlich gemacht. Sie kuscheln sich auf dem Sofa in ihrer Leseecke, die von einem durchscheinenden Vorhang umgeben ist. An diesem Vormittag ist wieder Ursula Schauffele zu Gast. Seit einigen Monaten kommt die ehrenamtliche Märchenerzählerin vom Märchenteam Frankfurt



Ursula Schauffele kommt als ehrenamtliche Märchenerzählerin in Kindertagesstätten. THELEN

einmal die Woche in die Kindertagesstätte 111 im Stadtteil Westend. Heute ist ihr vorerst letzter Besuch, das Projekt, das die Einrichtung in Kooperation mit dem Märchenteam angeboten hatte, endet. Das Thema „Erzählen“ war in diesem Jahr inhaltlicher Schwerpunkt in der Kindertagesstätte, erläutert Leiterin Birgitt Deutschmann. Perfekt ins Konzept passen dabei die sechs Besuche von Ursula Schauffele. „Das Erzählen von Märchen regt die Fantasie und die Vorstellungskraft der Kinder an. Es fördert ihre sprachliche Entwicklung, und ihre kognitiven Prozesse werden angestoßen. Sie lernen, die eigene Welt zu erfassen und wahrzunehmen“, umreißt Deutschmann. Zudem hätten alle Märchen einen ähnlichen Aufbau: Eine Situation werde beschrieben, das Ganze steuert auf einen Konflikt zu, der aber im Guten ende. „Das ist wich-



Märchen, wie das vom Froschkönig, prägen Kinder für ihr ganzes Leben.

MARCO KORF/PIXELIO.DE

tig für die Kinder. Das gibt ihnen Orientierung. Auch können sie sich mit den Personen identifizieren und mit ihnen fühlen.“ All dies sind auch die Ziele, die das Projekt „Kinder hören Märchen“ des Bürgerinstituts Frankfurt in Kooperation mit den städtischen Kindertagesstätten verfolgt. Ein ganzes „Märchenteam“ hat sich unter der fachlichen Be-

gleitung der Initiatorin Barbara Hauße mittlerweile gebildet. Die ehrenamtlichen Mitglieder haben alle einen Grundkurs in der Kunst des Märchenerzählens abgeschlossen und erzählen in den Kitas Kindern ab vier Jahren auswendig Volksmärchen. Sechs Mal kommt dann ein Märchenerzähler in die Einrichtung und beschreibt einer zwölfköpfigen

Gruppe anschaulich eine märchenhafte Geschichte. Eine davon ist eben Ursula Schauffele. „Heute möchte Euch das Märchen von einem Affen und einem Hai fisch erzählen“, sagt die Dame mit den grauen Locken und schaut dabei mit ihren freundlichen Augen in die Runde, sucht zu den Kindern den Blickkontakt, damit sie ihr aufmerksam zuhören. Das Gehör-

te anschließend Revue passieren zu lassen, darüber nachzudenken, ist aus Sicht der Märchenerzählerin ein wichtiger Punkt. Seit drei Jahren ist die 69-Jährige eine Märchenerzählerin. Sie hat Spaß daran, wie die Kinder ihr lauschen, sich Gedanken machen und diesen freien Lauf lassen.

www.maerchenteam.de

Ein Leben lang

Märchen begleiten und prägen von Kindesbeinen an

Märchen sind zeitlos, wollen immer wieder erzählt und gelesen werden. Sie begleiten durch das ganze Leben. Auch heute brauchen Kinder trotz Fernsehen, Gameboy, oder Wii nach wie vor Märchen. Im Mittelpunkt der Geschichten steht in der Regel ein Held, der Abenteuer gegen böse und übernatürliche Kräfte bestehen muss – und am Ende wendet sich alles zum Guten. Kinder lieben Märchen. Sie befriedigen ihre Sehnsucht nach dem Magischen, Wunderbaren. Und sie passen zu ihrem Entwicklungsstand. Bis ins Schulalter erscheinen Kindern Tiere, Gegenstände oder Pflanzen genauso lebendig wie Menschen. Märchen spenden Trost, machen Mut, vermitteln Wert und lassen Gefühle zu.

Märchen sind uralte Geschichten – keiner kennt ihren genauen Ursprung. Die „Volksmärchen“ wurden über Jahrhunderte von Generation zu Generation weitererzählt, bis sie schließlich aufgeschrieben wurden, wie von den Brüdern Grimm, deren erster Märchenband 1812 erschien. Hintergründe, die für Kinder unwichtig sind. „Sie hören, lesen und verstehen Märchen mit dem

Herzen. Sie zittern um Schneewittchen, die von der Stiefmutter bedroht wird, fürchten sich vor dem heimtückischen Rumpelstilzchen, freuen sich, dass die sieben Brüder von ihrer Schwester erlöst werden, sind beruhigt, wenn der böse Wolf im Brunnen verschwindet“, schreibt die Redaktion der Familienzeitschrift Eltern, die jetzt mit dem cbj-Verlag die zehnbändige „Eltern-Märchenedition“ veröffentlicht hat.

Experten raten Eltern, Märchen erst selbst zu lesen, bevor sie Kindern vorgelesen werden

Experten zufolge sind Märchen trotz so mancher drakonischer Strafen nicht zu grausam, da aus Sicht der Mädchen und Jungen das Böse richtig bestraft werden muss. Nur so seien sie wirklich sicher, dass die böse Stiefmutter oder die Hexe nicht wiederkehren. Aber als Filmstoff würde sich so manches Märchen wohl tatsächlich nicht eignen. Auch raten die Fachleute Eltern, die Märchen erst mal für sich zu lesen, bevor sie sie ihren Kindern vorlesen oder erzählen.

RÜDESHEIMER WEIHNACHTSMARKT

In einen romantischen Weihnachtsmarkt hat sich die Rüdeshheimer Altstadt verwandelt. Ob auf dem Marktplatz, in der Oberstraße oder in der Drosselgasse: Überall am Tor zum Unesco-Kulturerbe Oberes Mittelrheintal sind die Menschen auf die stimmungsvollen Tage eingestellt.

124 bunte und festlich geschmückte Weihnachtshäuschen werden auf dem „Weihnachtsmarkt der Nationen“ zu sehen sein. Kunsthandwerker, die Kerzen, Schmuck, Holzfiguren, Glasgravuren und Krippen vor Ort herstellen, sind mit von der Partie wie auch Zingießer und Puppenmacher. Abgerundet wird das romantische Spektakel mit den besten

Speisen aus der Region und dem bekannten Rüdeshheimer Glühwein. Hinzu kommt das internationale Flair: Vertreter aus zwölf Nationen reichen den Gästen ihre Spezialitäten nach Landessitte.

Auf dem Marktplatz steht Deutschlands größte Krippe mit lebensgroßen Figuren. Gleich nebenan ist der Kinderweihnachtsmarkt. Täglich um 18 Uhr kommt das Rüdeshheimer Christkind mit neuen Überraschungen. An vielen Ständen und Attraktionen vergnügen sich die kleinen Besucher beim Büchsenwerfen, drehen kostenlos am Glücksrad oder lassen sich schminken. An verschiedenen Tagen treten Stars auf. Besonders romantisch sind auch die

Schiffsfahrten mit Weihnachtsprogramm. Täglich lädt das Schiff Godesburg der Linie Köln-Düsseldorf zu Rundfahrten ein. Die Rössler-Line bietet ein Adventsprogramm auf dem Rhein mit Bugwellen und Märchenweihnacht. Auch in die Lüfte erstreckt sich das Fest: Mit der Seilbahn können die Gäste täglich zum Germania-Denkmal schweben. Der Rüdeshheimer „Weihnachtsmarkt der Nationen“ hat bis Mittwoch, 23. Dezember, täglich von 11 bis 20 Uhr geöffnet. Der feierliche Abschluss wird mit der Thomasnacht am Montag, 21. Dezember, mit Bräuchen und Geschichten, Illumination und Gaukelwerk eingeleitet.

www.w-d-n.de

BBW-ADVENTSMARKT

Dekoratives und Besonderes für die Weihnachtszeit wird auch in diesem Jahr wieder auf dem Adventsmarkt im Berufsbildungswerk Südhessen in Karben am 27. und 28. November angeboten. In entspannter Atmosphäre können die Gäste handgearbeitete Geschenke und prachtvolle Adventskränze aussuchen und sich dabei mit Glühwein und selbst gemachten Leckereien zu stärken. Längst ist der Adventsmarkt auf dem bbw-Gelände in Karben zu einer festen Institution geworden. Um den zentralen Platz mitten im Herzen des Berufsbildungswerks gruppieren sich die Hütten, in denen Auszubildende aus unterschiedlichen Bereichen ihre handgefertigten Produkte zum Verkauf anbieten. Weihnachtliche Gestecke, Tischdecken und Kissenbezüge aus hochwertigen Stoffen, selbst gebackene Kekse, Geschenkideen aus Holz, Metall und Keramik, modische Taschen und vieles mehr – die bbw-Auszubildenden haben Schönes und Nützliches erstellt. Für das leibliche Wohl sorgen Ausbildungsküche und Hauswirtschaft mit Leckereien vom Grill, Crêpes, Glühwein und Punsch.

Unter dem Motto „Weihnachtliche Dekoration selber gestalten – wir zeigen Ihnen, wie es geht!“ stehen in diesem Jahr außerdem verschiedene Kreativ-Angebote auf dem Programm: Kerzen festlich verzieren und Tannenzapfen dekorieren (Freitag und Samstag von 10 bis 17 Uhr); Trockenfilzen (Freitag 14 bis 17 Uhr); Basteln von Sternen aus Metallfolie für Groß und Klein (Freitag 14 bis 17 Uhr). Die Öffnungszeiten des bbw-Adventsmarktes: Freitag, 27. , und Samstag, 28. November, jeweils von 10 bis 17 Uhr. Seit mehr als 25 Jahren schafft das bbw Südhessen optimale Startbedingungen für junge Menschen mit Behinderung und junge benachteiligte Menschen. Mit umfassendem Know-how werden die Teilnehmer mit speziellem Förderbedarf dabei unterstützt, den Übergang von der Schule in den Beruf erfolgreich zu gestalten. Ein kompetentes Team aus Ausbildern und Beratern fördert die Teilnehmer – nicht nur in der praxisgerechten Ausbildung, sondern auch in der Stärkung ihrer Persönlichkeit. Zum Gelände gehören Werkstätten und ein Wohn-dorf.

bbw-suedhessen.de

Vielfalt an Geschenkideen

Auf dem Oeder Weg gibt es Besonderes in der Adventszeit

Die „Weiße Tafel“ im September anlässlich des verkaufsoffenen Sonntags war ein voller Erfolg für die Einzelhändler im Oeder Weg. Hunderte Gäste kamen, versorgten sich mit Leckereien und schlenderten an den Läden vorbei. Die Atmosphäre von damals möchten die Geschäftsleute in der Advents- und Vorweihnachtszeit aufleben lassen und den Oeder Weg zu einem Ort machen, wo sie eine Vielfalt an Angeboten und Geschenkideen entdecken können. Zwischen Dienstag,

1. und Donnerstag, 24. Dezember, können die Kunden „an jedem Tag in einem anderen Geschäft etwas Besonderes erleben“, kündigt die Vorsitzende des Vereins „Oeder Weg Frankfurt“, Hildegard Arp, an und fordert die Kunden auf: „Schauen Sie bitte auf die Poster in den Schaufenstern, Flyern in Ihren Briefkästen oder auf unsere Homepage.“ Zudem schmücken alle Teilnehmer der Aktion ihre Geschäfte mit weiß eingehüllten Päckchen mit roter Schleife. www.oeder-weg.de